



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Von unbekannt "Das gute Wort"

*Sag morgens mir ein gutes Wort
bevor du gehst von Zuhause fort.
Es kann soviel am Tag geschehn,
wer weiss, ob wir uns wiedersehn.
Sag lieb ein Wort zur guten Nacht,
wer weiss, ob man noch früh erwacht.
Das Leben ist so schnell vorbei
und dann ist es nicht einerlei,
was Du zuletzt mich hast gefragt,
was Du zuletzt zu mir gesagt.*

*Drum lass ein gutes Wort das Letzte sein,
bedenk: das Letzte könnt's für immer sein.*

Die "Bibel" überläuft geradezu mit dem zentralen Thema "Wort" - sie ist ja das Wort - wie: Heb. dabar, Gr. rhema, wie Botschaft, Nachricht, Gebot, Segen, Fluch, alles durch das "Wort" - ja, die ganze Schöpfung hat YHWH gesprochen als nichts war, Er sprach - und es ward!

Die Himmel sind durch das Wort des HERRN gemacht, und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes. (Hervorhebung von mir) *Psalm 33,6*

Somit hat sich das auch auf Sein Abbild hier auf Erden, die Krönung Seiner Schöpfung, die Menschheit, in gewissem Sinne übertragen und gilt bis heute und in alle Ewigkeit der Ewigkeiten!

Hier eine der Warnungen an uns alle:

Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen. Sprüche 18,21
Wunsch und Aufschrei eines Gesalbten heute: *Die Zunge aber kann kein Mensch bezwingen, das unbändige Übel voll tödlichen Giftes Jakobus 3,8*

Dieses Prinzip gilt natürlich ebenso für die Feder!
Auch heute werden noch Unterschriften auf Todesurteile gesetzt. Das Wort hat man dazu ganz

einfach abgeändert! "Du sollst nicht töten" heißt, du sollst nicht morden - töten schon - I. N. D. "**Im Namen Gottes**". Staatlich legalisierter Mord ist somit nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. (Siehe dazu auch die legale Abtreibung.) - Wenn du nun glaubst, das war oder sei in "christlichen Ländern" anders, so bist du der Geschichte unkundig.

Die Geschichte beweist, dass mit aller größter Wahrscheinlichkeit, keine andere "Religion" so viel Blut vergossen hat, als die "Kirche" oder die "Christenheit" vom 2. und 3. Jahrhundert an bis und mit dem "1000-jährigen Reich" der Nazis, mit Ausnahme der andauernd verfolgten Minderheiten. Wir brauchen trainierte Ohren **im Wort**, die hören und so erkennen wir zuerst uns selber und *wenn jemand unter euch meint, fromm zu sein, seine Zunge aber nicht im Zaum hält, sondern sein Herz betrügt, dessen Frömmigkeit ist wertlos.* **Jakobus 1,26**

Gesucht ist nach wie vor der "**Vorangehende**":

Denn wir alle verfehlen uns vielfach; wenn jemand sich im Wort nicht verfehlt, so ist er ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib im Zaum zu halten. **Jakobus 3,2**

Und nicht zu vergessen, in all den guten Absichten und Selbstbeherrschungen, gilt noch immer:

Besser Zurechtweisung, die aufdeckt, als Liebe, die verheimlicht. **Sprüche 27,5**

Wie schon oft in vorhergegangenen WzM's erwähnt, gilt auch hier; wo immer ein richtiges, da gibt es viel falsches!

Missverständnisse, Irrtümer, Justizirrtümer, etc., sind nebst den eigenen egoistischen Absichten die häufigsten Fehlauflöser von Zunge und Feder.

Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.

Sprüche 18,21

Nach Tausenden von Stunden Studium der Kirchengeschichte und Bibelübersetzungen mit deren unterschiedlichsten Auslegungen bin ich oft fast daran verzweifelt, wie ich lernen musste, dass die sogenannte Grundlage und Fels, "die Bibel", das Wort Gottes, bereits in den ersten Entstehungsjahren mit viel menschlichen Vorstellungen und kulturellem Hintergrund vermischt wurde.

Diese Texte, die ohne Satzzeichen und Groß- und Kleinschreibung, in einer völlig anderen Kultur als wir sie heute haben, geschrieben wurden, sind wahrhaftig schwer zu übersetzen und auch leicht sinngemäß zu verändern. Sicher auch ein Grund für viele Widersprüche, so denke nicht nur ich.

Hier ein kleines Beispiel, das jedermann verstehen kann, im Telegrammstil in etwa dem Urtext gemäß: Ein Todeskandidat wartet auf die Antwort auf sein Begnadigungsgesuch an den König.

Der König antwortet:

"Begnadige nicht hinrichten!"

Nun ist es dem ausführenden Organ überlassen, das Komma zu setzen!

Begnadige, nicht hinrichten!

Begnadige nicht, hinrichten! (>In Nomine Dei!)

So schicksalhaft kann ein einziges Jota oder Hörnlein (הורגליין או יוטה) sein! >Geschrieben, (falsch)verstanden, gesprochen! **Matthäus 5,17-18**
Jesus: „Denkt nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

Einfach vergleichbar mit Mathematik!

